

# WEINRITTERORDENS

8.5 a) **Weinausfuhr-Privilegien:** Eisenstadt besaß kaiserliche Weinausfuhrprivilegien, aus den Jahren 1372, 1395 und 1396, dies wurde in späterer Zeit mehrmals bestätigt.

b) **Weinzunft:** Aus dem Stadt-Urbar von 1515 können wir entnehmen, dass bereits damals in Eisenstadt eine Hawerszsch (=Weinhauerzunft) bestanden hat.

c) **Freistadterhebung:** Die Bedeutung des Weinbaues in Eisenstadt geht auch aus der Tatsache hervor, dass bei der Erhebung zur königlichen Freistadt 1648 diese auch zum Gutteil mit Wein an den Kaiser als Äquivalent für dieses besondere Privileg bezahlt wurde.

d) **Basis des Wohlstandes – die Weinwirtschaft:**

Aus der Topographie entnehmen wir: „Wenngleich von den Bürgern der Stadt Gewerbe und Handel betrieben wurde, waren sie doch in der Hauptsache Wirtschaftsbürger“. Es ist somit anzunehmen, dass auch die Stadt selbst, insbesondere die Häuser, mehrheitlich von Einkünften aus der Weinwirtschaft erbaut wurden.

Im 19. Jahrhundert war auch eine große Weinhandlung in Eisenstadt ansässig, die Weinhandlung Wolf; diese exportierte Wein bis nach Amerika. Auch das älteste Bankinstitut in dieser Stadt, die Eisenstädter Bank, ist überwiegend aus Weinwirtschaftsgeldern gegründet worden, was eine weitere Auswirkung der langen Weingeschichte in unserem Senatssitz darstellt.

## VERWURZELUNG – AFFINITÄTEN

### 1. KIRCHE:

a) **Die Mitte der Ritterschaft,** eben der noble Wein in seiner kultischen, mystischen Bedeutung, ist im Symbol unseres Glaubens verankert.

b) **Bruderschaft:** Aus dem Urbar 1515 des Senatssitzes Eisenstadt entnehmen wir die St. Martinszsch – eine Priesterbruderschaft und eine Reihe von weiteren Eisenstädter Bruderschaften, z.B. die Rosenkranzbruderschaft (1689 von Bischofspfarrer Marchkl gestiftet).

c) **Konvent der Barmherzigen Brüder:** Aus der Gründungsgeschichte unseres Weinritterordens ergibt sich ein besonderer Kontext zum Eisenstädter Konvent der Barmherzigen Brüder, welcher auf eine fürstliche Stiftung aus 1760 zurückgeht, wobei hier die Klosterkellerei den Bezug zum Wein herstellt. Der Konvent, als juristische Person ist Mitglied unserer Ritterschaft und im Senat als Senatsamtshalter vertreten.

Dieser wird durch den jeweiligen Prior vertreten. Er führte bei der konstituierenden Ritterschafts-Gründungsversammlung am 28. Mai 1984 im Eisenstädter Schloss den Vorsitz. Von dort gehen alle Ämter und Würden aus.

### 2. MILITÄR:

a) **Ritter:**

Die historische Verbindung zum Militär besteht darin, dass aus den Rittern, nach denen auch wir uns benennen, in späterer Zeit die Offiziere geworden sind.

b) **Die Eisenstädter k.u.k. Militäroberrealschule** geht auch auf eine Abtretungsurkunde vom 27.11.1852 seitens der königlichen Freistadt Eisenstadt zurück, wonach die Stadt 30 Joch Grund, Wasserrecht, 200.000 Stück Ziegel und den Bau der Straße von der Stadt bis zum Institut, die Bereitstellung des Stein- und Sandbruches während der Bauzeit gestiftet hat. So gesehen gibt es auch einen materiellen Bezug von der Weinstadt zum Militär.

### 3. CHAMPAGNERORDEN:

Der weltälteste Weinritterorden, der 1656 gegründete Ordre des Coteaux de Champagne, ist mit unserer Ritterschaft in offizieller Partnerschaft verbunden (Artikel XII der Proklamation; siehe auch Partnerschaftsurkunde).

### 4. INTERNATIONALE LIGA:

Die Österreichische und Burgenländisch-Pannonische Weinritterschaft ist exklusiv für Österreich Mitglied der internationalen Liga der Weinorden – „Fédération Internationale des Confréries Bachiques“.

### 5. PANNONISCHE CONVENTION:

Unter der Federführung unserer Consuln wurde 1990 eine Pannonische Convention der Weinorden von Österreich, Ungarn, Jugoslawien (Slowenien, Kroatien) und CSFR (Tschechien, Slowakei) errichtet.

### 6. WEINFREUNDE:

Schlussendlich ist unsere Ritterschaft selbstverständlich mit allen, die von und mit dem Wein leben, auf das Engste verbunden; insbesondere mit jenen, denen der Wein ihr Herz erfreut.

Die Sichtbarmachung der ritterlichen Wurzeln hilft uns auch, den ritterlichen Weg in die Zukunft zu gehen, in Richtung nobler Weinkultur und ideeller Werte!

*PAX et LAETITIA SEMPER NOBISCUM*

Der Magister Generalis

Consul Primus Senatus Alfred Rákóczi Tombor Tintera

# WEINRITTERORDENS



Herzog Otto der Fröhliche  
von Innerösterreich  
Gründer der I. Ordensperiode  
ST. GEORGS- U. TEMPLEISENORDEN



Kaiser Friedrich III.  
Gründer der II. Ordensperiode  
ST. GEORGS-RITTERORDEN



Erzherzog Otto von Österreich  
Gründer der III. Ordensperiode  
ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE



Grabmal des Hochmeisters Reichsfürst Johann Siebenhirter (\*1420-†1508) in der Stiftskirche Millstatt.